

## Pressemitteilung

Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU

CoR/12/019.de  
Brüssel, den 23. März 2012

### Europäischer Gipfel der Regionen und Städte: Zusammenarbeit für nachhaltige Stadtentwicklung

**Nachhaltige Entwicklung und umweltverträgliches Wachstum in Europas Städten und Regionen dienen nicht nur dem Klimaschutz. Sie sind auch wichtiger Bestandteil des Fahrplans, der den Weg aus der Wirtschafts- und Finanzkrise und zur Wiederbelebung von Beschäftigung und Wachstum weisen kann. So lautet die wichtigste Botschaft der Kommunal-, Regional- und Europapolitiker zum gestrigen Auftakt ihres 5. Europäischen Gipfeltreffens der Regionen und Städte in Kopenhagen (22./23. März).**

Die Präsidentin des Ausschusses der Regionen (AdR) **Mercedes Bresso** erklärte in ihrer Begrüßungsansprache: "In dieser Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise, in einer Welt, die durch ein unverantwortliches Entwicklungsmodell immer stärker ausgebeutet wird, stehen die Städte an vorderster Front, wenn es darum geht, unsere Lebensgewohnheiten zu ändern, Kreativität zu fördern, Talente anzulocken, Arbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen und Formen der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu entwickeln. Und genau um diese Herausforderungen und praktische Lösungen soll es auf diesem Gipfeltreffen gehen, um Lösungen, die die kommunalen und regionalen Mandatsträger vor Ort anwenden können."

Allerdings werde das Potenzial der Städte in der EU ungeachtet der Kohäsionspolitik noch nicht voll ausgeschöpft. Deshalb bedürfe es eines schlüssigen Gesamtkonzepts der EU für städtische Gebiete, das auf mehreren Ebenen ansetzen muss: "Nur wenn die Rolle der Städte als politische Akteure der Entwicklungsstrategien anerkannt wird und sie in die Konzipierung der Fachpolitik einbezogen werden, wenn ihre Zusammenarbeit untereinander gefördert und ihnen die Kooperation mit anderen Regierungsebenen erleichtert wird, nur dann kann Europa der Übergang zur Entwicklung von morgen gelingen", so die Präsidentin.

Kommissionspräsident **José Manuel Barroso** sprach in der Eröffnungssitzung ebenfalls zu den Gipfelteilnehmern und betonte, dass "die Städte in Europa sehr stark von der Krise betroffen sind, was insbesondere für die Arbeitslosigkeit, vor allem die junger Menschen gilt. Die Städte stehen jedoch nicht nur vor großen Herausforderungen, sondern bieten auch vielfältige Chancen. Sie besitzen die außerordentliche Fähigkeit, neue innovative Wege zur Bewältigung der sich rasch vollziehenden Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu finden. Deshalb können wir auf unsere Städte stolz sein. Die europäische Stadt bietet ihren Bewohnern eine hohe Lebensqualität und ist damit Vorbild für andere Teile der Welt." Präsident Barroso verwies auch auf die wichtige Rolle von Europas Städten bei der Verwirklichung der EU-2020-Ziele für Beschäftigung, Investitionen, Forschung, Bildung und soziale Integration. Überdies rief er die Kommunalpolitiker in der EU auf, sich stärker für Europa zu engagieren.

Kopenhagens Oberbürgermeister **Frank Jensen**, der den Gipfel zusammen mit dem AdR und der dänische Hauptstadtregion ausrichtet, stellte die entscheidende Rolle eines "nachhaltigen grünen Wachstums" bei der Bewältigung der derzeitigen Probleme heraus: "Europas Völker, Regionen und Städte stehen vor einer dreifachen Herausforderung: Klimaschutz und Verringerung der Kohlenstoffemissionen; Förderung von Beschäftigung und Wirtschaftswachstum und Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung. Das Gute dabei ist, dass wir wohl nicht drei verschiedene Lösungen dafür brauchen, sondern nur eine Antwort: nachhaltiges grünes Wachstum. Aus diesem Grund müssen wir in unsere Städte investieren, denn ihnen kommt eine zentrale Rolle bei der Konjunkturbelebung zu, zum Beispiel durch Investitionen in städtische Infrastruktur, Energieeffizienz und Innovation." Der Oberbürgermeister führte konkrete Beispiele und Ergebnisse der Stadt Kopenhagen bei ihren Bestrebungen an, die erste CO<sub>2</sub>-neutrale Hauptstadt weltweit zu werden.

**Vibeke Storm Rasmussen**, Präsidentin des Regionalrats der dänischen Hauptstadtregion, erläuterte, wie ihre Region kontinuierlich in nachhaltige und "grüne" Innovation investiert. Angestrebt werde eine "nachhaltige Struktur", auf deren Grundlage sich die Stadtentwicklung vollziehen könne, so z.B. durch die Verkehrspläne für bessere Verbindungen zwischen Dänemark und dem europäischen Festland und durch die Vollendung des Vorhabens, Kopenhagen zu der Fahrradregion in der Welt schlechthin zu machen. Vibeke Rasmussen führte weitere Beispiele für laufende Projekte in der dänischen Hauptstadtregion an und stellte fest, dass die "grüne" Sanierung des privaten Wohnungswesens und auch der Krankenhäuser schwerpunktmäßig auf Nachhaltigkeit und den Energieverbrauch abzielen werde. Sie stellte diese Bemühungen in den größeren Kontext der Wirtschaftskrise und erklärte, dass "die Kreativität der Städte und Regionen auch zur Bewältigung der Krise dienen kann, mit der wir alle konfrontiert sind".

#### **Hinweis für die Presse:**

Zwei Tage lang werden mehr als 300 Spitzenvertreter der Regionen und Kommunen aus den 27 Mitgliedstaaten der EU mit renommierten Architekten und Stadtplanern sowie Wissenschaftlern aus dem Bereich Stadtentwicklung ihre Erfahrungen und Ideen austauschen, um die Stadtentwicklung stärker in den Vordergrund der Politik in Europa und der ganzen Welt zu rücken. Der Gipfel bietet Gelegenheit für einen offenen Austausch über Fragen wie den Einfluss der EU auf die Stadtentwicklung, die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in regionale und kommunale Projekte und die Entwicklung innovativer Konzepte zur Förderung einer umweltverträglichen städtischen Wirtschaft. Es soll sichergestellt werden, dass die nachhaltige, integrierte Stadtentwicklung keine Absichtsbekundung bleibt, sondern zur Alltagsrealität der europäischen Bürger wird.

Im Hinblick darauf werden die AdR-Mitglieder zum Abschluss des Gipfels eine Erklärung verabschieden, nämlich die "Erklärung von Kopenhagen" zur Rolle der Stadtentwicklung in den einzelnen Regionen und zur nachhaltigen städtischen Entwicklung im Kontext der Nachhaltigkeitskonferenz der Vereinten Nationen ("Rio+20"). Diese Erklärung soll als Ausdruck unseres gemeinsamen politischen Engagements auch auf der Rio+20-Konferenz vorgelegt werden.

Dieses 5. Europäische Gipfeltreffen der Regionen und Städte, das unter dem Motto "Das europäische Stadtgefüge im 21. Jahrhundert" steht, wird vom AdR in Zusammenarbeit mit der Stadt Kopenhagen und der dänischen Hauptstadtregion veranstaltet. Parallel zum Gipfel findet eine Ausstellung statt, die bewährte Praktiken der nachhaltigen Entwicklung aus etwa 30 Städten und Regionen Europas veranschaulicht. Diese Ausstellung wird im Mai im AdR-Gebäude und während der Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober in der Europäischen Kommission zu sehen sein.

**Der AdR im Internet:** [www.cor.europa.eu](http://www.cor.europa.eu)

#### **Der Ausschuss der Regionen**

Der Ausschuss der Regionen ist die Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU. Seine 344 Mitglieder aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten haben den Auftrag, die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften und die durch sie vertretene Bevölkerung in den Beschlussfassungsprozess der EU einzubinden und sie über die EU-Politik zu informieren. Die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Rat sind verpflichtet, den AdR in den für die Regionen und Städte relevanten Politikbereichen anzuhören. Der AdR kann den Gerichtshof der EU anrufen, wenn seine Rechte verletzt wurden oder wenn er der Auffassung ist, dass eine EU-Rechtsvorschrift gegen das Subsidiaritätsprinzip verstößt bzw. dass regionale oder lokale Kompetenzen missachtet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Nathalie Vandelle (FR, EN)**  
Tel: +32 (0)2 282 24 499  
Mobil: +32 (0)473 86 05 30  
[nathalie.vandelle@cor.europa.eu](mailto:nathalie.vandelle@cor.europa.eu)

**David French (EN)**  
Tel: +32 (0)2 282 2535  
Mobil: +32 (0)473 854 759  
[david.french@cor.europa.eu](mailto:david.french@cor.europa.eu)

Frühere Pressemitteilungen finden Sie [hier](#).